

Arbeiterbewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **24 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dass der heutige Kursstand bei manchen Aktien dem inneren Wert nicht entspricht. Bei jenen Gesellschaften, die grosse Posten Wertpapiere besitzen, ist freilich nicht ausser acht zu lassen, dass diese Papiere in der Bilanz zum heutigen Wert eingesetzt werden müssen, und dass deshalb grosse Abschreibungen erforderlich sind, auch wenn der Ertrag nicht stark zurückgegangen ist. Die meisten schweizerischen Industriegesellschaften sind jedoch finanziell gut konsolidiert und werden die Krise, falls sie nicht ausserordentlich lange dauert, vermutlich ohne grosse Einbussen überstehen.

Da die Aktienkurse gewöhnlich am empfindlichsten reagieren auf Konjunkturveränderungen und deshalb auch die Erholung zuerst anzeigen, so ist auch für die Arbeiterschaft die Frage nicht unwichtig, ob der Tiefpunkt der Aktienkurse wohl erreicht sei. Man könnte das für wahrscheinlich halten, da das Kursniveau der letzten Krise bereits erreicht, ja zum Teil sogar unterschritten ist. Es ist auch sehr wohl möglich, dass schon die nächsten Wochen, wie es üblich ist im Frühjahr, beträchtliche Korrekturen nach oben bringen. Allein diese werden kaum von Dauer sein. Die gegenwärtige Krise ist schärfer und wird aller Voraussicht nach auch eine längere Dauer haben als die von 1921. Es wird daher niemand voraussagen können, ob die Bewertung der Aktienkurse nicht noch mehr zurückgeht. Aber auf jeden Fall möchten wir davor warnen, diese Krisenkurse der Börse als Maßstab für die Lage der einzelnen Unternehmungen zu benutzen. Dafür ist einzig der Ertrag, die innere Konsolidierung und natürlich auch der dauernde Beschäftigungsgrad ausschlaggebend. Das ist vor allem auch bei wirtschaftlichen Kämpfen zu beachten.

Arbeiterbewegung.

Schweizerische Gewerkschaftsbewegung.

Lehrersektion des V. P. O. D.

Im Mai 1931 beschloss eine von etwa 90 Lehrern aus allen Teilen der Schweiz besuchte Versammlung die Gründung einer dem V. P. O. D. angeschlossenen Lehrersektion. Bereits hatten zahlreiche Lehrer in verschiedenen Landesgegenden dem V. P. O. D. angehört; da sie aber wenig Fühlung miteinander hatten, bot sich keinerlei Gelegenheit zur Erörterung schulpolitischer Fragen. Durch die Gründung einer besondern Gruppe wurde nunmehr diesem Uebelstand abgeholfen. Die sozialistischen Lehrer haben damit auch international Fühlung bekommen, indem die neue Sektion der Lehrerinternationale angehört. Der besonderen Lage der sozialistischen Lehrer im Kanton Bern wurde dadurch Rechnung getragen, dass eine Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Sozialdemokratischen Lehrerverein und der Lehrersektion des V. P. O. D. eingegangen wurde. Danach wird der «Oeffentliche Dienst» offizielles Publikationsorgan des Sozialdemokratischen Lehrervereins, und es werden alle schulpolitischen und freigewerkschaftlichen Fragen gemeinsam behandelt und eventuelle Bewegungen gemeinsam geführt. Das Abkommen über die Arbeitsgemeinschaft untersteht noch der Urabstimmung im Sozialdemokratischen Lehrerverein.